

Neumünster

Ein Stadtplan für Senioren

Großer Maßstab, kontrastreiche Farbgebung: Das Seniorenbüro gibt eine City-Übersicht zum zweiten Mal heraus / Info-Liste mit wichtigen Anlaufpunkten

Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER Schon „normal“ Sehende müssen bei einem Stadtplan manchmal die Augen zusammenkneifen und genau hinschauen – wie geht es dann erst Senioren mit abnehmender Sehschärfe oder Menschen mit Sehbehinderungen? „Ein Kritikpunkt am bisherigen Plan war die schlechte Lesbarkeit“, sagt Romi Wietzke, Leiterin des Seniorenbüros. Daher hat das Team jetzt einen Stadtplan für Senioren mit Unterstützung des Seniorenbeirates erarbeitet, der Neumünster in großem Maßstab und die Innenstadt auf einer extra Karte mit Straßennamen und den Standorten wichtiger Anlaufpunkte in deutlich größeren Buchstaben als üblich zeigt.

„Wir sind zwar in der Zeit der Digitalisierung, aber vor allem Ältere sind es gewohnt, einen Papier-Plan zur Orientierung zu benutzen. Wer allerdings internetaffin ist, findet ihn auch im Netz auf der Homepage der Stadt; das Seniorenbüro ist unter der Rubrik Gesellschaft und Soziales / Älter werden“, sagt Wietzke. Die Farbgebung und der hohe Kontrast waren Anregungen des Seniorenbüros. In fetter Schrift hervorgehoben sind Anlaufpunkte wie das Seniorenbüro, die Niederdeutsche Bühne, das Friedrich-Ebert-Krankenhaus, das Landesamt für soziale Dienste, der Gerisch-Skulpturenpark und der Nordfriedhof. Auch Parkplät-



Gut lesbar: Die Innenstadt gibt es mit den wichtigsten Anlaufstellen noch einmal in extra großem Maßstab (Foto oben). Romi Wietzke, Leiterin des Seniorenbüros, und Stadtrat Carsten Hillgruber zeigen den Plan (Foto rechts).
FOTOS: VAQUETTE

ze und behindertengerechte WCs sind eingezeichnet. Im Infoteil sind wichtige Adressen aufgeführt – aufgeteilt in Rubriken wie Freizeit, Theater, Museen und weitere kulturelle Einrichtungen, Behörden, Seniorenheime, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Kliniken, Kirchengemeinden, Friedhöfe – „wir haben auch Sporthallen aufgeführt, weil es dort oft Bewegungsangebote für Ältere gibt, und auch erstmals die Moscheen“, sagt Romi Wietzke.

Unter dem Foto einer Notrufsäule werden die Telefonnummern von Polizei, Feuerwehr, Krankenhäusern und dem Sperr-Notruf für EC-Karten und Handys sowie die „5 W-Fragen im Notfall“ aufgelistet – nützliche Informationen nicht nur für Senioren.

Hergestellt wurde der Plan mit dem Verlag „inixmedia“ aus Schwentental. Da er schon vor Corona fertig war und die Veröffentlichung verschoben werden musste,



ist die Information über die zurzeit nicht von der Awo betriebenen Quartiersbüros in Wittorf und am Wasserturm überholt.

Es ist der zweite Stadtplan für Senioren in Neumünster;

2004 erschien der erste. „Wir waren die Ersten in Schleswig-Holstein“, sagt Romi Wietzke. Die Auflage beträgt 3000 Stück, dank der Finanzierung durch Anzeigen kann er kostenlos verteilt werden.

Interessierte erhalten ihn im Seniorenbüro.

Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 14.30 bis 17 Uhr, Tel. 942-2552, E-Mail: seniorenbuero@neumuenster.de.